

Fotos: SK Rapid | Red Ring Shots



Rapids Frauen und die vielen Fans feierten miteinander nach dem Match.

Schwedenbomben für „coole Reise“

➤ Rapid-Frauen stellten mit 7278 Fans beim Test gegen Nürnberg Klubrekord in Österreich auf ➤ Unverdientes 1:4 konnte das Fußballfest nicht trüben



Viel los vorm Stadion. Grün-weiß dominiert – kennt man ja.

Nur waren gestern viele Familien und Frauen unter den 7278 Fans. Sie sorgten an Rapids Sporttag im Test gegen Nürnbergs U20 für einen klaren Besucherrekord bei einem Klubmatch in Österreich. Nur das Nationalteam blieb mit 10.051 und 7500 zweimal drüber. „Dieser Zuspruch freut uns sehr, macht uns stolz“, meinte Geschäftsführer Steffen Hofmann zur „Krone“ – er sah wie Teamchefin Fuhrmann, ÖFB-Frauenchefin Hochstätger und

Klublegenden um Keglervits ein schnelles 0:2 (22.). Doch die Hütteldorfer Girls legten im Allianz Stadion in den neuen Heimdressen zu. Als Jasmin König der 1:2-Anschlusstreffer gelang (54.), gab's Riesenjubiläum, hallte „SK Rapid Wien – Allez, Allez!“ oder „Rapid Wien, Lebenssinn“ durch das Stadion. „Unglaublich, vor so einer Kulisse spielen und auch treffen zu dürfen“, fand die Torschützin nach der 1:4-Niederlage.

Wirkt eindeutig, war's aber nicht. Weil Rapid alleine bei drei Lattenschüssen Pech hatte. „Es war ein

Match auf Augenhöhe. Wir haben gezeigt, wie wir auftreten wollen, hätten uns mehr verdient“, meinte Trainerin Katja Gürtler, deren Team nach Abpfiff von den Fans mit Applaus und der Welle gefeiert wurde. „Es war eine super Stimmung. Ich hoffe, das war der Beginn einer coolen Reise.“ Für ihre Girls gab's dann noch Schwedenbomben als süße Überraschung.

Am 15. Juli startet die Vorbereitung auf die erste Meisterschaftssaison in der Wiener Landesliga. Da soll wieder viel los sein.

Christian Mayerhofer

ASV SIEGENDORF

„Unser Anspruch ist ein einstelliger Tabellenplatz“

Ungeschlagen zum Meistertitel in der Fußball-Burgenlandliga, Siegen-dorf „cruiste“ regelrecht durch die Saison. Kein Team konnte sie daran hindern. Am Ende gab's sogar das Double. Das soll erst der Anfang der Jubelstürme für den ASV gewesen sein, der seinen Kader noch einmal aufbessert. Mit Fatih Balli und Michael Tercek (beide Traiskirchen), Rückkehrer Armin Pester (Draßburg) und Corvin Aussenegg (Marchfeld) stoßen allesamt Ostliga erprobte Kicker dazu. „Wir hatten ja schon eine richtig gute Mannschaft. Aber in der Breite werden wir jetzt in Sachen Qualität sicher besser aufgestellt sein“, sagt ASV-Präsident Peter Krenmayr. „Wir haben ziemlich sicher auch eine andere Klasse als beim Aufstieg vor zwei Jahren.“ Womit er Recht hat. Grozerek, Wydra, Kröpfl, Stefel – und ein starker Stürmer soll noch dazukommen. „Der Transfer wird in den nächsten Tagen hoffentlich fixiert“, so Krenmayr. Von diesem Team darf man dann wohl auch einiges erwarten in der neuen Ostliga-Saison. „Vom Abstiegskampf spricht bei uns keiner. Das ist definitiv kein Thema. Wir wollen einen einstelligen Tabellenplatz erreichen, das ist klar. Das ist mit diesem Personal auch absolut unser Anspruch.“

T. Steiger

Siegen-dorfs Rückkehrer Armin Pester.



Foto: BFV